

DZS IV 31/3726

17/3726

# Ertraft

aus den über die Sitzungen des Central-Bürger-Ausschusses für den Regdistrikt *ic.* aufgenommenen Protokollen.

## I. Aus dem Protokoll vom 27. April 1848.

(Vorsitzender Reg.-Rath Crüger.)

1. R.-R. Crüger verliest eine wiederholte Aufforderung an die Landraths-Ämter, die Wahl der Wahlmänner für die Frankfurter Abgeordneten nach dem Gesetze vom 11. April c. ja nicht zu verabsäumen. — Sie wird genehmigt und sofort an die Landraths-Ämter Inowraclaw, Schubin, Chodziesen, Wongrowiec, Mogilno und Obornik expedirt.

2. J.-R. Eckert verliest ein Schreiben der Deputirten aus Berlin, wonach bereits vom Bundestage die Aufnahme des ganzen Regdistriktes und der 4 Kreise: Bomst, Meseritz, Fraustadt, Birnbaum in den deutschen Bund beschlossen und zur Vertretung dieser Landestheile bei der National-Versammlung in Frankfurt 8 Deputirte bestimmt sind.

3. *ic. v.* Sängner verliest ein Gesuch an das Staatsministerium:

principaliter die Vertagung der Eröffnung der deutschen National-Versammlung, event. die Aussetzung der Berathung über die Einverleibung des Großherzogthums Posen mit Deutschland bis zum 18. Mai c. bei dem deutschen Bunde zu vermitteln.

Dieses Gesuch wird angenommen und sogleich befördert.

4. R.-R. Hoffmann übernimmt es, im Namen des *ic.* Ausschusses dem bei dem 50er Ausschusse in Frankfurt als Schriftführer beschäftigten Landgerichtsrath Simon eine Darstellung von den politischen Verhältnissen des Großherzogthums Posen zu liefern.

5. J.-C. Wolff bringt die Anträge des Wongrowiecer Kreises von Neuem zur Sprache und verspricht, in der nächsten Sitzung einen darüber lautenden Adresse-Entwurf vorzulegen.

6. Dem Dr. Fürst wird für seine Theilnahme an den hiesigen Verhältnissen eine Dank-Adresse votirt, und dem Dir. Bedell der Entwurf derselben übertragen.

7. *ic. v.* Sängner protestirt im Namen seiner Committenten gegen den Grundsatz, wonach bei der Entscheidung über die Reorganisationsfrage aus dem National-Interesse der Werth und Umfang des Landbesizes maßgebend sein soll, nimmt jedoch diesen Protest zurück, nachdem ihm eröffnet worden, daß der Landbesitz nur administrativ in Betracht komme, dagegen principaliter die Abstimmung nach der Kopfzahl erfolgen soll.

8. Es wird eine Ansprache an die deutschen Einwohner des Inowraclawer Kreises beschlossen, wonach sie aufgefordert werden solle, an der deutschen Sache fest und treu zu halten.

J.-R. Eckert übernimmt den Entwurf.

9. R.-R. Crüger verliest einen Aufruf zur Gerechtigkeit gegen Polen, welcher in Dresden als Vorwort zur bekannten Ansprache des polnischen National-Comités an den General v. Willisen abgedruckt ist.

L. u. St.-Ger.-Dir. Bedell übernimmt eine Beantwortung dieses Aufrufes.

## II. Aus dem Protokoll vom 28. April c.

1. Wurden die beiden Briefe unserer Deputirten aus Berlin vom 25. u. 26. verlesen, welche den Erlaß der am 26. April ergangenen C.-D. ankündigten. Dieselben befriedigten die Mitglieder nicht, weil darin der Inhalt jener C.-D. in wesentlichen Punkten, namentlich wegen des Umfangs der zum deutschen Bunde gezogenen Theile des Großherzogthums und wegen des Beginns der polnischen Reorganisation, anders bezeichnet ist, als er sich in der C.-D. wiederfindet.

BIBLIOTHEK  
C. Sasse  
Bromberg

Die Frage wegen Abberufung der Deputirten wurde indessen vertagt.

2. Nachdem über den Inhalt der ad 1 bezeichneten C.-D. vielfach debattirt worden war, wurde im Allgemeinen beschlossen, aus Rücksichten auf die innere Politik nicht gegen, sondern mit derselben zu handeln. Demnach sollen nur diejenigen Bestimmungen der qu. C.-D., welche eine Abänderung noch zulassen, möglichst zu Gunsten der deutschen Interessen ausgebeutet werden.

Hierzu gehört aber:

a. die noch nicht erfolgte Festsetzung der Grenzen in denjenigen Kreisen, welche nur theilweise zum deutschen Bund geschlagen werden sollen;

b. die Bestimmung, wonach in den polnischen Kreisen, wo die Reorganisation vorläufig beginnen soll, der Bevölkerung vorbehalten bleibt, ihre Wünsche wegen der Reorganisation zur weiteren Berücksichtigung bei der Regierung geltend zu machen.

ad a. wurde festgesetzt, daß Alles anzuwenden sei, die qu. Grenzbestimmung so viel nur möglich im deutschen Interesse zu erreichen. Zu diesem Behufe soll

1. eine neue Adresse an das Staatsministerium gerichtet und in derselben (vorzüglich aus politischen, merkantilischen, strategischen zc. Rücksichten) so speciell wie möglich ausgeführt werden, daß die betr. Kreise, wenn es irgend durchzuführen ist, der deutschen Nationalität ganz erhalten werden müssen.

Die Materialien zu dieser Ausführung übernimmt Rentmstr. Radke für den Inowrac-lauer Kreis, Pred. Grebel für den Oborniker Kr. zu liefern. R.-R. Hoffmann wird nach diesen Materialien die Adresse selbst entwerfen.

Rücksichtlich der übrigen nach der qu. C.-D. einer Theilung unterliegenden Kreise kann eine specielle Motivirung der beschlossenen Adresse von hier aus nicht erfolgen, sondern muß dieß dem Bürgerausschuß in Posen und den betr. Kreisen selbst überlassen bleiben.

2. Sollen die Kreis-Bürgeraussch. in den betr. Kreisen aufgefordert werden, unter der Bevölkerung in denselben eine möglichst lebendige Agitation hervorzurufen, um der Regierung Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Einwohner im Allgemeinen gegen die Reorganisation eingenommen sind. Diese Agitation muß sich demnächst durch Manifestationen, Deputationen zc. unmittelbar in Berlin Geltung zu schaffen suchen.

ad b. wurde angenommen, daß zur Erreichung des dort angegebenen Zweckes für jetzt ebenfalls nur die Agitation übrig bleibe, welche in gleicher Art wie ad a. hervorgerufen werden solle.

3. Wurde beschlossen, die in der gestrigen Verhandlung des polit. Clubs von mehreren Römisch-Katholiken deutscher Zunge an ihre Glaubensgenossen polnischer Zunge gerichtete Ansprache, wonach den letzteren die Ueberzeugung eingefloßt werden solle, daß bei der jetzigen politischen Bewegung die katholische Religion nicht gefährdet werde, durch den C.-B.-A. der Oeffentlichkeit zu übergeben, und zwar in der Art, daß 3000 Exempl. dieser Ansprache gedruckt, an die verschiedenen Kreis-Comités zur weiteren Verbreitung übersandt und außerdem einzelnen Katholiken deutscher Zunge anheim gegeben werden solle, die polnische Ansprache ihren Glaubensgenossen polnischer Nation durch mündlichen Vortrag zu verdeutlichen.

4. Wurde beschlossen, eine bereits im Werk begriffene Beschwerdeschrift an den Papst über die Uebergriffe des Erzbischofs Prylusiński rücksichtlich der Deputirtenwahlen, auf Kosten des C.-B.-A. der Oeffentlichkeit zu übergeben.

5. Wurde unter Mittheilung der wesentlichsten Erlasse des C.-B.-A. ein Schreiben an den Geh. D.-R.-R. Lette in Berlin gerichtet mit der Bitte, in dem constitutionellen Club in Berlin sich der deutschen Sache des Großherz. Posen nach besten Kräften anzunehmen.

6. Wurden den Deputirten nach Berlin zur Förderung der ihnen dort obliegenden Arbeiten anderweitig 100 Rtlr. übersandt.

7. Wird auf die Anzeige des Rentmstr. Radke, daß der Landrath Fernow alle ihm vom C.-B.-A. zugekommenen Erlasse bisher als nicht amtlich nicht berücksichtigt habe, beschlossen: fernerhin dergl. Zusendung nur an den Kreis-Bürger-Ausschuß in Inowrac-lau zu adressiren.